



Du bist ein  
großartiges  
Mädchen  
das alles schaffen  
kann

Die Fee Lucine in bezaubernden Mutmachgeschichten  
über Mut, innere Stärke, Selbstvertrauen und Freundschaft,  
ideal zum Vorlesen oder Selbstlesen

Corinne Schwarz





Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der ausschließlichen Zustimmung des Verlags. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Verwertung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen: [info@sinaveria.de](mailto:info@sinaveria.de)  
Copyright © 2024 sinaveria GbR  
Erste Auflage 2024

sinaveria GbR | Fechtenkamp 11 | D-59494 Soest

Weitere Informationen zum Verlag  
finden Sie unter: [www.sinaveria-verlag.de](http://www.sinaveria-verlag.de)



© sinaveria GbR  
Alle Rechte vorbehalten

Text: Corinne Schwarz

ISBN Print: 9783986010867

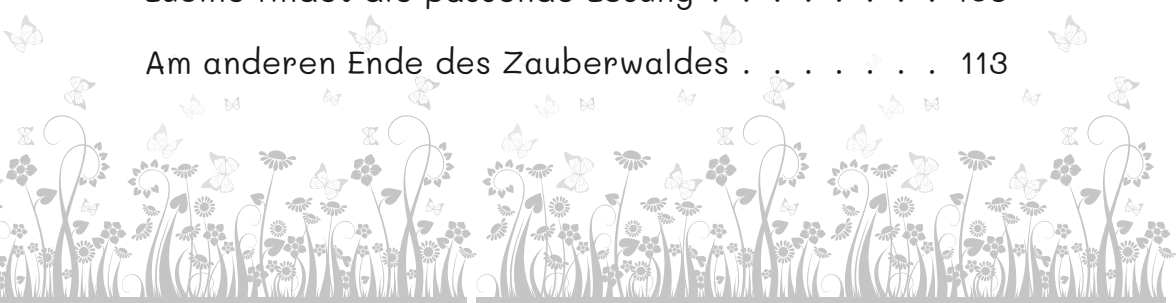




# INHALTSVERZEICHNIS



Schwarze Wolken, bunte Klekse und schwarzer Glitzerstaub . . . . .	5
Einzigartige, eigenartige Freundschaften . . . . .	16
Lucine singt zum ersten Mal. . . . .	29
Lucine entdeckt ihre innere Stärke. . . . .	42
Eine liebeliche Schneeglöckchen-Musik. . . . .	55
Ein kleiner Zwischenstopp bei den Elfen . . . . .	67
Lucine und ihre erste Enttäuschung. . . . .	80
Lucine lernt mit Fehlern umzugehen. . . . .	93
Lucine findet die passende Lösung . . . . .	105
Am anderen Ende des Zauberwaldes . . . . .	113








Hallo Mama, Hallo Papa oder Hallo Oma,  
Hallo Opa, Hallo Tante, Hallo Onkel,

Wer auch immer dem Kind dieses Buch vorliest, ist hiermit herzlich willkommen in der zauberhaften Welt der kleinen Fee Lucine, die sich auf eine spannende Reise begibt, die sie nicht nur an das Ende des Zauberwaldes, sondern auch mehr zu sich selbst führt.

Es ist nicht immer leicht, Kindern dabei zuzusehen, wie sie sich mit eigenen Gefühlen und Ängsten schwertun. Am liebsten würdest du dem Kind seine Sorgen abnehmen, sicherstellen, dass es niemals negative Gefühle verspürt und auch alle Ängste einfach zu Nichte machen, sodass es nie wieder Angst haben muss.

Doch, genau wie es auch die kleine Fee Lucine in diesem Buch lernt, ist es für das Kind wichtig, sich mit seinen Gefühlen, seinen Ängsten und seinen verborgenen Talenten auseinanderzusetzen. Es ist wichtig, dass es bestimmte Erfahrungen macht, um bezüglich seines Selbstbewusstseins, seiner Selbstwahrnehmung und seines Selbstvertrauens zu wachsen. Denn, jedes Kind ist auf seine ganz eigene Weise wundervoll und einzigartig. Nimm das Kind mit diesem Buch mit auf die schöne und spannende Reise und Sorge damit nicht nur dafür, dass es einer schönen Geschichte lauscht, sondern auch, dass es viele Dinge aus ihr für sein Leben mitnehmen und anwenden kann. Denn, Lucine darf, wie dein Kind, noch viel lernen und entdecken. In erster Linie, wie wundervoll, einzigartig und wertvoll sie ist – genau wie dein Kind.



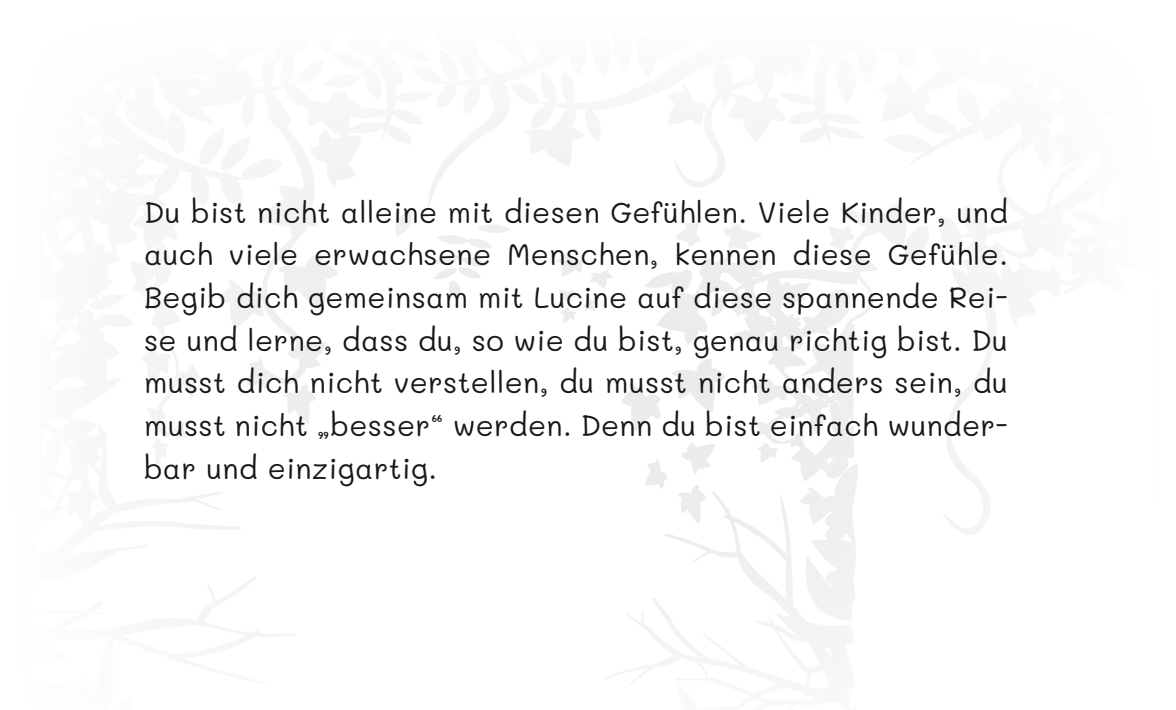


Hallo du wundervolles Kind,

Es fällt nicht immer leicht, Gefühle zuzulassen oder zu beschreiben, vor anderen Menschen zu sprechen, seine Meinung zu sagen oder Mut aufzubringen. Manchmal passiert es, dass du einen schlechten Tag hast und denkst, dass andere alles besser können als du. Manchmal denkst du vielleicht, gar kein Talent zu haben, wenn andere Kinder zeigen, was sie alles können. Doch in Wahrheit steckt in dir eine unendlich große Kraft. In dir drinnen leuchtet ein helles, warmes Licht, das deinen ganzen Körper erfüllt. Ein Licht, das immer da ist, auch wenn du es manchmal vielleicht nicht siehst. Diese Wärme, die von dem Licht ausgeht, geht niemals weg und, wenn du dich auf diese Wärme einlässt, dich auf sie konzentrierst und sie zulässt, wirst du merken, wie stark sie ist. Du kannst dieses Licht, das in dir leuchtet, immer mehr zum Leuchten bringen und seine Helligkeit somit bis nach außen strahlen lassen.

Dein Licht ist ein ganz einzigartiges Licht. Es leuchtet so, wie kein anderes Licht auf der Welt. Denn jeder Mensch ist anders. Jeder Mensch ist einzigartig. Dich gibt es nur einmal auf der Welt. Du bist so wie du bist, mit all deinen Talenten, Fähigkeiten, Gefühlen und Ängsten, genau richtig. In diesem Buch begibst du dich gemeinsam mit der kleinen Fee Lucine auf ein spannendes Abenteuer und wirst dich vielleicht in der ein oder anderen Situation selbst erkennen. Vielleicht spürst du auch manchmal die Gefühle, die Lucine spürt oder kennst die Ängste, die bei ihr ein Ziehen im Bauch verursachen. Vielleicht kennst du den dicken Kloß im Hals und das stark pochende Herz im Brustkorb.





Du bist nicht alleine mit diesen Gefühlen. Viele Kinder, und auch viele erwachsene Menschen, kennen diese Gefühle. Begib dich gemeinsam mit Lucine auf diese spannende Reise und lerne, dass du, so wie du bist, genau richtig bist. Du musst dich nicht verstellen, du musst nicht anders sein, du musst nicht „besser“ werden. Denn du bist einfach wunderbar und einzigartig.

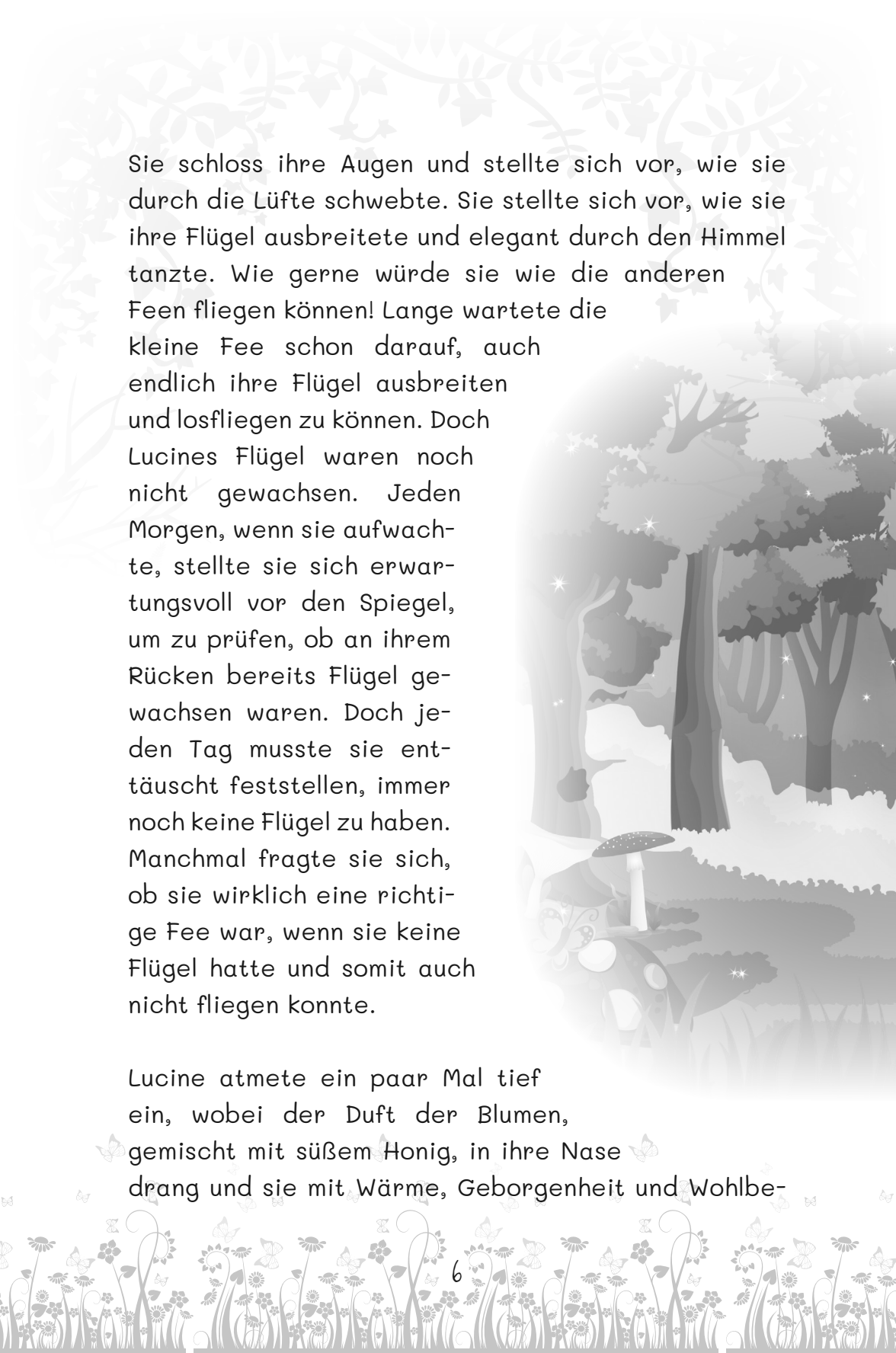




# SCHWARZE WOLKEN, BUNTE KLEKSE UND SCHWARZER GLITZERSTAUB



Die sanfte Brise, die durch den Zauberwald wehte, brachte die Äste und Blätter der wundervollen, großen Bäume zum Rascheln. Im Hintergrund zwitscherten die Vögel, die Eichhörnchen spielten in den Ästen fangen, die Frösche am Bach im Inneren des Waldes quakten und die Bienen, die auf der Suche nach Nektar in den süßlich riechenden, bunten Blumen der Blumenwiese waren, untermalten alles mit ihrem warmen, sanften, aber zugleich tiefen Summen. Inmitten dieser Naturmelodie lag Lucine auf der grünen, saftigen Wiese, umgeben von Blumen und lauschte der Komposition.



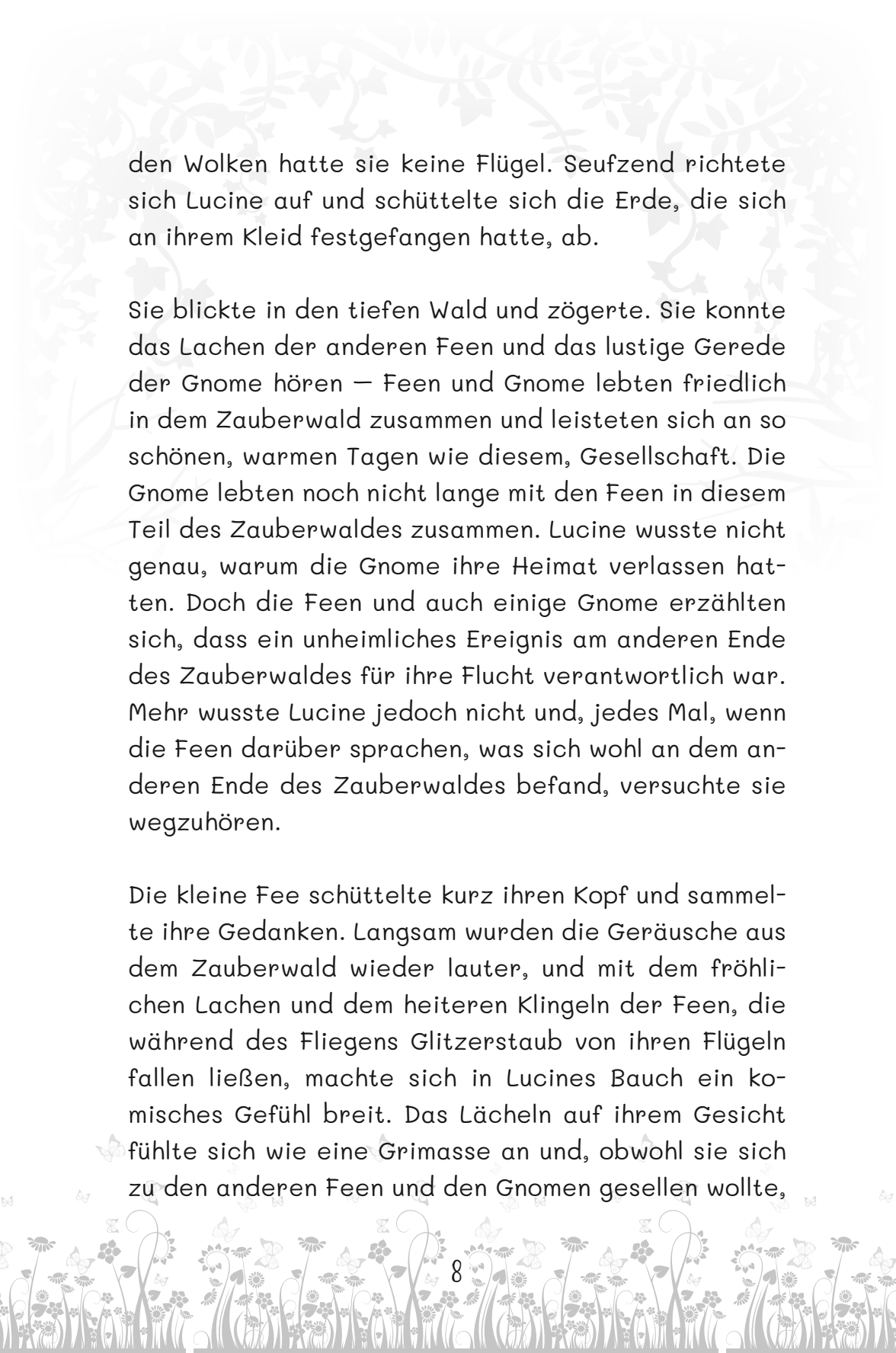
Sie schloss ihre Augen und stellte sich vor, wie sie durch die Lüfte schwebte. Sie stellte sich vor, wie sie ihre Flügel ausbreitete und elegant durch den Himmel tanzte. Wie gerne würde sie wie die anderen Feen fliegen können! Lange wartete die kleine Fee schon darauf, auch endlich ihre Flügel ausbreiten und losfliegen zu können. Doch Lucines Flügel waren noch nicht gewachsen. Jeden Morgen, wenn sie aufwachte, stellte sie sich erwartungsvoll vor den Spiegel, um zu prüfen, ob an ihrem Rücken bereits Flügel gewachsen waren. Doch jeden Tag musste sie enttäuscht feststellen, immer noch keine Flügel zu haben. Manchmal fragte sie sich, ob sie wirklich eine richtige Fee war, wenn sie keine Flügel hatte und somit auch nicht fliegen konnte.

Lucine atmete ein paar Mal tief ein, wobei der Duft der Blumen, gemischt mit süßem Honig, in ihre Nase drang und sie mit Wärme, Geborgenheit und Wohlbe-

finden erfüllte. Es war ein wunderschönes Gefühl, das sie genoss und in sich aufsaugte. Als ihr der Wind sanft durch die Haare streichelte und sich wie eine weiche, kuschelige, warme Decke über ihre Haut legte, öffnete sie die Augen und schaute in den Himmel.

Über sie hinweg zog eine Gruppe Vögel. Lucine fragte sich, wohin sie wohl flogen.

Über den Vögeln zogen ein paar dicke, flauschige, weiße Wolken über die Fee hinweg. Wohin der Wind die Wolken wohl trieb? Sanft presste Lucine ihre Augen etwas zusammen und erkannte wunderschöne Formen in den Wolken. Eine Wolke sah aus wie eine Blume, eine andere wie ein Einhorn und wieder eine andere sah aus wie – Lucine hielt für einen Moment inne und spürte, wie ihr Herz stark in ihrem Brustkorb schlug – sie sah aus wie sie. Wie eine kleine Elfe, ohne Flügel. Selbst in



den Wolken hatte sie keine Flügel. Seufzend richtete sich Lucine auf und schüttelte sich die Erde, die sich an ihrem Kleid festgefangen hatte, ab.

Sie blickte in den tiefen Wald und zögerte. Sie konnte das Lachen der anderen Feen und das lustige Gerede der Gnome hören – Feen und Gnome lebten friedlich in dem Zauberwald zusammen und leisteten sich an so schönen, warmen Tagen wie diesem, Gesellschaft. Die Gnome lebten noch nicht lange mit den Feen in diesem Teil des Zauberwaldes zusammen. Lucine wusste nicht genau, warum die Gnome ihre Heimat verlassen hatten. Doch die Feen und auch einige Gnome erzählten sich, dass ein unheimliches Ereignis am anderen Ende des Zauberwaldes für ihre Flucht verantwortlich war. Mehr wusste Lucine jedoch nicht und, jedes Mal, wenn die Feen darüber sprachen, was sich wohl an dem anderen Ende des Zauberwaldes befand, versuchte sie wegzuhören.

Die kleine Fee schüttelte kurz ihren Kopf und sammelte ihre Gedanken. Langsam wurden die Geräusche aus dem Zauberwald wieder lauter, und mit dem fröhlichen Lachen und dem heiteren Klingeln der Feen, die während des Fliegens Glitzerstaub von ihren Flügeln fallen ließen, machte sich in Lucines Bauch ein komisches Gefühl breit. Das Lächeln auf ihrem Gesicht fühlte sich wie eine Grimasse an und, obwohl sie sich zu den anderen Feen und den Gnomen gesellen wollte,